Wohngebäude am Züscher Hammer

Schlagwörter: Kulturlandschaftsbereich, Wohnanlage, Einzelhaus, Wohnhaus, Mauerwerk, Arbeiterwohnhaus, Gebäude, Ruine
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege
Gemeinde(n): Züsch
Kreis(e): Trier-Saarburg
Bundesland: Rheinland-Pfalz



Die Weiterverarbeitung des Eisens zählt zu den Aufgaben der Hammerschmiede. Aufgrund der räumlichen Nähe zur Eisenverarbeitung bildeten sich in häufigen Fällen kleine Arbeitersiedlungen. Im Falle des Züscher Hammers wurde die Unterbringung der Angestellten durch den Bau ebendieser Arbeiterunterkunft realisiert.
Das Wohngebäude des Züscher Hammers diente der Unterbringung der anwesenden beziehungsweise arbeitenden Personen. Das Wohngebäude befand sich direkt hinter dem Damm des Hammerweihers und war 7x13 Meter groß. Heute sind nur noch Überreste der Grundmauern sichtbar, welche durch Ausgrabungen 2001 hervorgeholt wurden.

Die Lage des Wohngebäude des Züscher Hammers wird nur noch durch die Grundmauern verdeutlicht. Der Zustand ebendieser Grundmauern hingegen ist sehr gut. Eine Restauration des Wohngebäudes war aufgrund der Relevanz in Bezug auf die Funktionsweise des Hammerwerks, nach der Aussage eines Ortsansässigen, nicht notwendig, da es ausschließlich die Unterbringung der anwesenden Arbeiter diente. Durch die lokalen Begebenheiten um das Wohngebäude lassen sich die historischen Begebenheiten zur Zeit des aktiven Betriebs des Züscher Hammers nachvollziehen.

Historie des Wohngebäudes

1819 Zwei Arbeiter stellen Schmiedeeisen her.
1821 Die Belegschaft des Hammers sinkt auf vier Mitarbeiter.
1843 Mittlerweile wohnen 16 Personen in zwei Gebäuden auf dem Gelände.

(Sebastian Schmitz, Universität Koblenz-Landau, 2016)

Quelle

Braun, Hermann-Josef: Das Eisenhüttenwesen des Hunsrücks. 15. Bis Ende 18. Jahrhundert. Trier: Trierer Historische Forschungen, 1991.

Tourismusinstitutionen der Stadt Nonnweiler, Verbandsgemeine Hermeskeil, Gemeinde Neuhütten, Gemeinde Züsch / Befragung Ortsansässiger

Literatur

Braun, Hermann-Josef (1991): Das Eisenhüttenwesen des Hunsrücks, 15. bis Ende 18. Jahrhundert. S. 311, Trier.

Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz (Hrsg.) (2023): Nachrichtliches Verzeichnis der Kulturdenkmäler, Kreis Trier-Saarburg. Denkmalverzeichnis Kreis Trier-Saarburg, 8. Februar 2023. S. 86, Mainz. Online verfügbar: denkmallisten.gdke-rlp.de/Trier-Saarburg , abgerufen am 16.06.2023

Wohngebäude am Züscher Hammer

Schlagwörter: Kulturlandschaftsbereich, Wohnanlage, Einzelhaus, Wohnhaus, Mauerwerk, Arbeiterwohnhaus, Gebäude, Ruine
Ort: 54422 Züsch
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege
Gesetzlich geschütztes Kulturdenkmal: Kein
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Auswertung historischer Schriften, Auswertung historischer Karten, Auswertung historischer Fotos, Geländebegehung/-kartierung, mündliche Hinweise Ortsansässiger, Ortskundiger
Historischer Zeitraum: Beginn 1627, Ende 1843 bis 1850
Koordinate WGS84: 49° 38 14,24 N: 7° 00 23,13 O / 49,63729°N: 7,00643°O
Koordinate UTM: 32.356.059,01 m: 5.500.212,42 m
Koordinate Gauss/Krüger: 2.572.741,57 m: 5.500.552,75 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Wohngebäude am Züscher Hammer“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-252437 (Abgerufen: 5. November 2026)

Copyright © **LVR**